



Aus der Redaktion

Ich freue mich Ihnen hiermit die 2. Ausgabe des „Rollschueh“ 2017 vorlegen zu können. Und wenn auch immer der Gedanke kommt, was soll denn da alles hinein, so darf ich doch einmal mehr zufrieden feststellen, dass erneut einige Seiten zusammen gekommen sind und wir in der glücklichen Lage sind, wieder ein paar Mitschreiber motiviert zu haben Ihren Beitrag dazu leisten. Vorneweg möchte ich unseren Läufern danken, die sich wie immer bereit erklären mitzuschreiben und von Ihren Erlebnissen zu berichten und uns auf diese Weise teilhaben lassen. Diese Berichte sind mir ganz wichtig und ich finde es ein grosses Geschenk und eine Bereicherung, wenn wir Eure Zeilen lesen dürfen.

Im Weiteren ist es natürlich immer hoch interessant, dass wir auch in den Ausgaben über aktuelle Geschehnisse informiert sind und das am liebsten so zeitnahe wie möglich. Da gilt mein Dank dem Vorstand, dem administrativen, sowie auch dem sportlichen Bereich, diese Beiträge sind immer sehr spannend.

Nun wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen.

Ursula Baumgartner Jeger

INHALT

<i>Aus der Redaktion</i>	2
<i>Der Präsident sagt</i>	3
<i>Aus dem Vorstand</i>	5
<i>Schnupperkurs 2017</i>	6 - 7
<i>Sean Rollertrophy Holland Rangliste und Bericht</i>	8 - 11
<i>Kaderläuferinnen Selektionen vom SRV</i>	13
<i>Swiss - Cup Zürich Rangliste und Bericht 1+2</i>	14 - 19

<i>Test - Resultate</i>	19
<i>Nach der Saison ist vor der Saison: Evelyn Stempfel</i>	20 - 21
<i>RSB - Shop</i>	23
<i>Interview mit Rahel Arnold</i>	24 - 28
<i>FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunst- laufen</i>	30 - 31
<i>Terminkalender</i>	33
<i>Vorschau</i>	34
<i>Impressum</i>	35

Der Präsident sagt

Die Wettkampfsaison ist in vollem Gange. Dies bedeutet für die Läuferinnen und Läufer, dass sie ihre neuen Küren das erste Mal vor Publikum präsentieren können. Neue Elemente und Kombinationen auf Rollschuhen das Erste Mal zeigen, in einer neuen Kategorie starten, Erfahrungen sammeln und Freude haben, wenn es nach Wunsch läuft! Viel Glück euch allen.

Vor vier Jahre habe ich das Zepter vom RSB übernommen. Aber anders als bei einem Herrscher geht es hier nicht um Macht. Als Präsident vom Rollschuh-Sport Basel sehe ich viel mehr die Menschen, welche sich mit Herz und grossem Engagement für den Sport einsetzen. Einmal mehr meine Lieblings-Aussage „zämme sin mir stargg“.

Der Vorstand hat diesbezüglich einen ganz klaren Auftrag, nämlich dem Verein bzw. den Sportlerinnen, Sportlern und dem Staff, die bestmögliche Infrastruktur zu bieten und das Umfeld zu optimieren. Sei dies auf der sportlichen Seite, administrativer Herkunft oder einfach nur „Dasein“ um Hand zu bieten, wenn von Nöten.

Nutzen sie bitte die Gelegenheit und suchen sie mit den Trainerinnen und dem Vorstand den Kontakt und sei es nur für eine „Hallo“ wie geht es....

Auch wir bemühen uns den Puls an der Bande der Bahn zu spüren. Erfahrungsaustausch und Ideen sind doch eine willkommene Abwechslung in jedem Verein. Und eines soll ein für allemal klar sein „Wir sind KEINE Randsportart“, denn kein Sport für den soviel Einsatz geleistet wird, darf an den Rand gedrängt werden. Übernehmen wir die Initiative und entscheiden zusammen selber wo der Weg vom RSB hingehet. Zusammen sind wir da auf einem wirklich sehr guten Weg. Das zeigt sich auch am stetig steigenden Interesse an diesem Sport, siehe Anfängerkurs 2017.

Der Präsident amtet mittlerweile im 5. Jahr und ich darf sagen, es macht wirklich Spass. In diesem Sinne, geniessen wir zusammen die Saison, helfen einander, unterstützen einander und freuen uns an den Leistungen unserer Läuferinnen und Läufer für die wir dies alles zusammen machen.

Ich wünsche allen eine wunderbare Saison

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel

Wir bringen ihre Ideen ins Rollen

Ihr Partner für Metall, Glas und Sonnenstoren

Werner Lauper AG

www.w-lauper.ch



Aus dem Vorstand

Sponsoring & Öffentlichkeitsarbeit

An der GV 2017 konnten wir ein neues Vorstandsmitglied wählen.

Olivier Bouverat hat das **Ressort Sponsoring & Öffentlichkeitsarbeit** übernommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Olivier und danken Ihm für seine Zusage und seinen Einsatz.

RSB-Website

Für die RSB-Website sind die Zuständigkeiten neu wie folgt geregelt:

André Breitenstein ist für den **technischen Support** zuständig

Christian Stohrer amtiert als **«Webmaster»**. Beiträge, Fotos, Berichte etc. sind ausnahmslos an ihn zu richten. Wir sind bemüht die RSB-Website immer auf dem aktuellen Stand zu halten.

Schweizermeisterschaft 2017

Vorausblickend.....am Wochenende vom **24. / 25.Juni 2017** findet bei uns in der Rollschuhhalle die Schweizermeisterschaft 2017 statt.



Schnupperkurs 18. Januar 2017 — oder haben wir genügend Rollschuhe?

Rekordverdächtige 56 Anmeldungen für das diesjährige Schnuppertraining sind bis am Abend vom 17. Januar 2017 bei mir eingegangen.

Etwas panisch habe ich Astrid (Verantwortliche Rollschuhvermietung) eine Whats app verschrieben mit der Frage, ob wir überhaupt genügend Rollschuhe für dieses Schnuppertraining haben.

Wir hatten genügend! So konnten alle Kinder ihre teilweise ersten Versuche auf den Rollschuhen beim Schnuppertraining machen. Mit einem Skirennen und einem Musikspiel zum Aufwärmen begann das Training. Die Kinder konnten bereits erste Kunststücke erlernen und die Freude am Rollschuhlaufen wurde dabei sichtlich geweckt.

Es haben sich anschliessend an das Schnuppertraining fast **40 Kinder** für den Anfängerkurs, der bis zu den Sommerferien dauert, angemeldet. Ein neuer Rekord! Mirjam und Rahel Arnold zusammen mit Mireille Bouverat leiten diesen Kurs und lehren mit viel Freude und Geduld unseren Jüngsten das 1x1 des Rollschuhlaufens. Herzlichen Dank für Euren grossartigen Einsatz!

All denjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Anfängerkurses, die Freude am Rollschuhlaufen haben, die haben nach den Sommerferien die Möglichkeit dem Verein beizutreten und damit Ende November / anfangs Dezember an unserer alljährlichen Aufführung mitzumachen.

Details zum Vereinsbeitritt und zur Aufführung werden Mitte Juni mitgeteilt.

Evelyn Stempfel, Cheftrainerin RS Basel





Sean Rollertrophy 07. - 09. April 2017 Zaandam (NL)



Zum Saisonstart trafen sich 116 Athletinnen aus Belgien, Deutschland, Italien, Schweiz, Spanien, England und Holland in Zaandam bei Amsterdam zum Sean Rollertrophy 2017.

Die Schweiz reiste mit 29 Läuferinnen und Läufern, davon 8 Läuferinnen vom RSB, an.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

Resultate:	Pflicht	Kür
Espoirs		(17)
Jamina Carigiet		14
Cadets	(11)	(16)
Mireille Bouverat	7	8
Shannyn Oser	9	15
Rokhaya Ndong	11	14
Jeunesse	(9)	(10)
Lara Jäger	3	9
Lea Jeger	5	8
Junioren	(4)	(6)
Rahel Arnold	2	3
Senioren	(13)	(8)
Mirjam Arnold	3	6



Bericht: Sean Rollertrophy Zaandam (NL)

Der Saen Rollertrophy war unser erster internationaler Wettkampf mit Kür, Kurzkür und Pflicht. Wir waren natürlich schon einige Tage vor dem Wettkampf sehr aufgeregt, denn wir reisten mit dem Flugzeug nach Amsterdam... Rokhaya flog schon ein paar Stunden vor mir mit einer anderen Fluggesellschaft dorthin und war darum auch vor mir im Hotel. Wir wurden im gleichen Zimmer zugeteilt und darauf freuten wir uns sehr.

Kaum im Hotel angekommen, mussten wir schon die Sachen für den nächsten Tag bereit machen. Unser Training war bereits um 7.45 Uhr. Also mussten wir schon um 7 Uhr in der Halle sein. Aber ohne Nachtessen wollten wir doch nicht ins Bett und gingen darum im Nachbarshotel etwas essen. Wieder im Hotel angekommen, sollten wir eigentlich schlafen. Doch wir waren so nervös, dass wir noch bis spät in die Nacht miteinander plauderten, bis uns dann doch noch die Augen zufielen.

Um 5.45 Uhr weckte uns der Wecker und um 6 Uhr schlichen wir zum Frühstücksbüffet. Noch im Halbschlaf lief ich mit meiner Mutter, Oli und Mireille zur Bushaltestelle. Rokhaya konnte mit Evelyn im Auto mitfahren. Die Halle war gross, aber alt und die Tribüne klein und eng und es hatte keine Fenster. Doch der Boden war sehr gut zum fahren.



Nach dem Kürtraining hatten wir eine Pause und gingen mit Mireille, Oli und Conny ins Städtchen Zaandam. Das war total schön und wir konnten tolle Fotos machen. In einer Bäckerei kauften wir unser Mittagessen und verbrachten die Zeit an der Sonne und mit ein wenig shopping.

Am Nachmittag hatten wir dann unseren Pflichtwettkampf. Noch einmal ein kurzes Training und dann ging es los. Die Konkurrenz war sehr stark (vor allem Italien, Deutschland und Spanien). Schlussendlich waren wir doch zufrieden mit unserer Leistung, obwohl wir die hinteren Ränge belegten.

Am Samstag um ca. 10 Uhr war dann die Eröffnungsfeier und die Siegerehrung für den Pflichtwettkampf. Danach machte ich mich mit meiner Mutter wieder auf den Weg nach Zaandam, um dort eine Kleinigkeit zu Essen und nochmals ein wenig zu shoppen. Rokhaya blieb in der Halle. Kurz vor 17 Uhr hatten wir dann unseren Kurzkürwettkampf. Wir waren wieder zufrieden mit unserer Leistung und konnten nun entspannt den anderen Teilnehmern zuschauen.

Wir blieben bis fast um 22.30 Uhr in der Halle.

Am Sonntag mussten wir wieder um 8 Uhr in der Halle sein, denn wir hatten schon um 9 Uhr unseren Kürwettkampf. Mit sehr kleinen Augen fuhren wir mit Dominique mit dem Auto zur Halle. Die Kür war für die einen gut und für die anderen eher nicht. In der Mittagspause spazierten wir mit ganz vielen vom RSB nach Zaandam und assen an der Sonne ein leckeres Mittagessen.

Rechtzeitig zurück in der Halle konnten wir unsere grossen Läuferinnen bei ihrer Kür unterstützen. Vor der Preisverleihung durften wir noch auf der Bahn fahren und konnten ein Selfie mit Marco Bisciari (Europameister 2016) machen. Danach ging es wieder zurück ins Hotel und am Abend trafen wir uns in Zaandam zum Nachtessen.

Am Montag hatten wir frei und so konnten wir einen Ausflug nach Amsterdam und Zaanse Schans machen.

Gegen Abend flogen wir wieder zurück in die Schweiz. Glücklich und mit vielen tollen Eindrücken, Bekanntschaften und Erfahrungen.



Rokhaya und Shannyn

Selfi mit Marco Bisciari Europameister 2016



Alles drin

UBS Bankpakete mit
vielen Extras –
im ersten Jahr kostenlos*



Wir haben für jede Phase im Leben das passende Bankpaket:
Inklusive Konten, Karten, Zahlungsverkehr, mit kostenlosen Bargeld-
bezügen ab dem UBS Privatkonto an allen Geldautomaten in der
Schweiz, ausgezeichnetem E- und Mobile Banking und UBS KeyClub-
Bonusprogramm. Zum günstigen Pauschalpreis und für Neukunden
im ersten Jahr kostenlos. ubs.com/bankpakete

Jetzt profitieren: Bankpaket online eröffnen oder Beratungstermin
vereinbaren.

UBS Switzerland AG
Bottmingerstrasse 75
4104 Oberwil



RSB - Läuferinnen im SRV - Kader 2017

Espoirs

- Carigiet Jamina Kombination

Cadets

- Bouverat Mireille Kombination
- Ndong Rokhaya Kombination
- Oser Shannyn Kombination

Jeunesse

- Jäger Lara Kombination
- Jeger Lea Kombination

Junioren

- Arnold Rahel Kombination

Senioren

- Arnold Mirjam Kombination
- Mustavar Kaja Pflicht



Selektion Deutschlandpokal 2017

Folgende Läuferinnen wurden vom SRV selektioniert:

Cadets: Mireille Bouverat Kombination

Jeunesse: Lara Jäger Kombination

Lea Jeger Kombination

Junioren: Rahel Arnold Kombination

Senioren: Mirjam Arnold Kombination

Swiss - Cup 6. - 7. Mai 2017 in Zürich



Zum 9. Swiss-Cup trafen sich ab der Kategorie Minis, 66 Athletinnen aus Deutschland, Italien und der Schweiz in der Fronwaldhalle in Affoltern bei Zürich.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

Resultate:	Pflicht	Kür	Kombi		Pflicht	Kür	Kombi
Minis	(7)	(8)	(7)				
Ladina Nett	2	3	1				
Kyara Oser	1	5	3	Cadets	(4)	(6)	(4)
Einsteiger	(5)	(6)	(5)	Mireille Bouverat	1	2	1
Jana Jovanovic	3	5	3	Shannyn Oser	3	3	2
Espoirs	(10)	(11)	(10)	Rokhaya Ndong	4	4	4
Jamina Carigiet	6	5	4	Jeunesse	(6)	(6)	(5)
Noelia Romera	5	8	7	Lara Jäger	3	4	3
Luisa Morat	7	9	8	Lea Jeger	4	5	4
Melina Viani	8	11	10	Junioren	(1)	(2)	(1)
Ronja Ahr	10	10	9	Rahel Arnold	1	1	1
Offene Kategorie	(3)	(6)	(3)	Senioren	(6)	(4)	(4)
Elena Laubscher	1	4	1	Mirjam Arnold	2	2	2
Alyssa Oser	3	5	2	Kaja Mustavar	4	-	-



Bericht: Swiss - Cup 6. - 7. Mai 2017 in Zürich



Samstag

Mein erster Swiss Cup begann damit, dass ich erstmals sehr früh aufstehen musste um nach Zürich zu fahren .

Dort begann dann gleich das Einfahren.

Nach dem Training war ich in Pflicht als Erste von meiner Kategorie an der Reihe.

Der erste Bogen lief sehr gut. Beim zweiten Bogen musste Alyssa beginnen.

Der lief bei mir weniger gut.

Da wir in Pflicht nur zu dritt waren, konnten wir alle auf dem Podest stehen.

Doch morgen treten wir auch noch gegen die Italienerinnen an.

Sonntag

Ich musste wieder sehr früh aufstehen.

Als wir dann in der Rollschuhhalle ankamen, waren dort erst Osers, die ohne Rollschuhe die Kür machten.

Es sah sehr lustig aus. 😊

Nach dem Training und dem Warten kam dann endlich der Moment, als ich meine Kür durchfahren konnte.

Wir haben noch kurz vorher eine Pirouette geändert. Bis auf den Axel lief es sehr gut.

Trotzdem wusste ich, dass die Italienerinnen besser sein werden.

Und so war es dann auch bei der Rangverkündigung.

Bei der Kür wurden die drei Italienerinnen Erste, Zweite und Dritte.

Bei der Kombi wurde ich Erste.



Ich hoffe der nächste Wettkampf geht bei mir wieder so gut.

Der Swiss Cup machte mir auch sehr Spass und die Trainerinnen haben mir sehr gut geholfen und mich unterstützt.

Elena Laubscher



Bericht 2: Swiss - Cup 6. - 7. Mai 2017 in Zürich

Heute ist Samstag der 06.05.17 der Swiss Cup ist der erste Wettkampf für dieses Jahr 2017 und findet nicht in Basel statt, sondern in Zürich, in der Fronwaldhalle. Um 6:30 Uhr reise ich und meine Mutter mit Astrid und Ladina schon nach Zürich. Als ich um 7:30 Uhr in der Hall ankam, begrüßte ich unsere Trainerin Evelyn, Dominique und Ramona. Dann bekam ich das Pflichtkleid. Das ist mein zweiter Wettkampf. In der Kat. Einsteiger war ich die Einzige vom RSB.

Danach musste ich mir gleich das Kleid anziehen und schon bald war das Pflicht Training der Einsteiger. Das Training ging gut bei mir. Ramona hat mich korrigiert und das hat mir sehr viel geholfen und mir Mut gegeben. In der Zwischenzeit war der Wettkampf von den Minis. Ich habe zugeschaut. Nach dem Wettkampf der Mini begann der Wettkampf der Einsteiger. Ich hatte keine Zeit nervös zu sein, weil ich die Erste war bei den ersten Bogen und bei den zweiten Bogen war ich die Dritte.

Ich bin sorglich aber zufrieden. Am Schluss war ich auf dem dritten Rang. Damit war ich sehr zufrieden. Am Nachmittag schaute ich den anderen von RSB beim Pflichtlaufen zu. Auch die Kür Training fanden statt für die Einsteiger. Das Training ging bei mir nicht so gut am Anfang, aber mit der Hilfe der Trainerinnen ging es schnell besser. Am Abend war die Eröffnungszeremonie es waren Sportlerinnen aus Deutschland Italien und der Schweiz mit dabei. Es war schön und toll.

Am Sonntag musste ich erst um 9:30 Uhr in Zürich sein. Die Zeit verging sehr schnell und ich musste mich vorbereiten für den Wettkampf. Ich startete in der zweiten Gruppe als Nummer sechs. Mit fertiger Frisur angezogenem Kürkleid und Rollschuhen ging ich zu den Trainerinnen in die Halle. Ich war ein bisschen nervös und war froh das ich bald starten konnte. Meine Kür lief gut bis zu dem ersten Sprung hatte ich Angst, aber ich habe weiter gemacht. Nach meiner Kür war ich sehr erleichtert und konnte mich auf einen guten Nachmittag freuen. Wir sahen sehr schöne Küren. Dazu musste ich noch für den Römer Test lernen, und es hat sich sehr gelohnt. Schlussendlich wurde ich in der Kombination dritte und war mit meiner Leistung zufrieden. Ich freue mich für alle RSB Freunde über die schönen Küren und die guten Leistungen. Ich wünsche mir, dass es eine tolle Saison für alle Läuferin von RSB wird .

Jana Jovanovic 🤔



Test - Resultate vom 14. Mai 2017

Folgende Läuferinnen des RSB haben ihre Tests erfolgreich bestanden

• Jamina Carigiet	Pflicht	3. Klasse
• Shannyn Oser	Pflicht	3. Klasse
• Rokhaya Ndong	Kür	3. Klasse
• Elena Laubscher	Pflicht	4. Klasse
• Alyssa Oser	Pflicht	4. Klasse
• Kyara Oser	Pflicht	4. Klasse
• Ladina Nett	Pflicht + Kür	4. Klasse
• Noelia Romera	Pflicht + Kür	4. Klasse
• Floriane Zelger	Pflicht + Kür	4. Klasse



Herzliche Gratulation an alle Läuferinnen im Namen der Redaktion und des Vorstades

Sie fragen sich, wieso im Rollkunstlauf Tests durch geführt werden? Spannende Frage. Die Antworten finden Sie im „Dr Rollschueh“ Archiv auf unserer Webseite:

<http://www.rsb.ch/rsb/index.php/dr-rollsueh> 2016/1, S. 28-31



Garage H.P. Werdenberg AG

Giornicostrasse 1, 4053 Basel

061 331 42 42

www.garage-werdenberg.ch



**Neuwagen
Occasionen
Service- &
Reparaturarbeiten
Fahrzeuge anderer
Marken**

Nach der Saison ist vor der Saison

Mit der alljährlichen Märliaufführung Ende November endet für unsere Läuferinnen und Läufer jeweils die Saison und es ist Zeit für eine kurze Pause. Für mich bedeutet das Märli der Beginn der Planung und Vorbereitung der neuen, kommenden Saison.

Schnupperkursanmeldungen entgegennehmen, Mails diesbezüglich beantworten, einen neuen Trainingsplan erstellen, Läuferinnen in die neuen Kategorien einteilen, eine Trainings-, Wettkampfs- und Testplanung erstellen und Kürmusiken suchen und schneiden sind dabei die Hauptaufgaben.

Dieses Jahr war die Herausforderung insgesamt 42 neue Küren und Kurzküren auszuwählen und richtig und sinnvoll zusammenzuschneiden.

Mir ist es jeweils ein grosses Anliegen für jede Läuferin und jeden Läufer eine passende Musik zu finden, die sein Können und seine Persönlichkeit unterstreicht. Nachdem alle Küren geschnitten sind, geht es ans Einstudieren. Wie schon letztes Jahr haben mich da Dominique, Ramona, Tabea und Mirjam bei den Neulinge B und A tatkräftig unterstützt und wir haben alle Küren an einem Februar-Samstag mit den Läuferinnen zusammen einstudiert. Damit hatten alle sehr frühzeitig ihre Kür und wir können so nun gut vorbereitet in die Saison starten.

Viele von unseren Läuferinnen haben dieses Jahr in eine neue Kategorie gewechselt. Wir besprechen diese neue Einteilung und auch die Wettkampfs- und Testplanung jeweils im Trainerinnenteam intensiv zusammen und versuchen immer Entscheidung zu treffen, die zukunftsorientiert sind um das individuelle Potenzial langfristig ausschöpfen zu können.

Saisonstart und weiterer Verlauf

Die diesjährige Saison haben unsere Kaderläuferinnen in Zaandam bei Amsterdam in Angriff genommen. Dort fand anfangs April ein internationaler Wettkampf mit Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland, Holland, Italien, Belgien und der Schweiz statt. Es wurden alle drei Disziplinen (Pflicht, Kurzkür und Kür) gelaufen. Dieser frühe Saisonstart war eine Herausforderung, aber unsere Läuferinnen haben sich auf diesen Wettkampf gut vorbereiten können. Wir konnten drei Podestplätze in der Pflicht herausfahren und einen in der Kür. Auch die restlichen Leistungen waren ansprechend. Es haben sich in der Kür seit letztem

Jahr alle vor allem bezüglich Pirouetten, Tempo und Ausdruck stark verbessert. Bei den Sprüngen müssen wir noch an der Konstanz arbeiten. Wir sind auf gutem Weg und ich freue mich diesen Weg mit unseren Läuferinnen zu gehen bzw. zu rollen.

Anfangs Mai griffen dann beim Swiss Cup auch die restlichen Läuferinnen ab der Kategorie Minis ins Wettkampfgeschehen ein. Mit insgesamt 26 Podestplätzen war dies ein äusserst erfolgreicher Saisonbeginn für alle. Das Potenzial in unserer Mannschaft ist gross und wir arbeiten weiterhin zusammen mit unseren Läuferinnen daraufhin das gesamte Potenzial eines jeden auszuschöpfen. Wichtig um dieses Potenzial auszuschöpfen sind Trainingsfleiss, Freude am Sport und vor allem eine grosse Portion Durchhaltewille, auch wenn es vielleicht ein oder ein paar Mal nicht so klappt wie man sich das vorstellt. Der Lohn für die harte Arbeit und den Durchhaltewille kommt früher oder später!

Wie geht es weiter? Ende Mai nehmen Mireille, Lara, Lea, Rahel und Mirjam am internationalen Deutschland-Pokal teil. Dort werden sie sich messen mit Spitzenläuferinnen aus der ganzen Welt. Am 10./11. Juni werden dann am Kürwettkampf auch unsere Neulinge B und A ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Wir freuen uns darauf vor allem die Neulinge B in die Welt des Wettkampfsports einzuführen und ihre Freude beim Rollschuhlaufen zu sehen. Mit der Schweizermeisterschaft am 24. / 25. Juni bei uns in Basel endet dann schon wieder die erste Saisonhälfte. Und wie immer werden wir am 25. Juni nach der Siegerehrung verkünden, welches Märli wir dieses Jahr aufführen!

Ich freue mich auf die Saison 2017!

Evelyn Stempfel

Cheftrainerin



EAT THE RICH



REAL FOOD GOOD MOOD
SINCE 1985

BRUNCHTASTIC

Grosses Brunchbuffet,
jeden Samstag & Sonntag und an
ausgewählten Feiertagen
von 10 bis 14 Uhr

BEST BRUNCH IN TOWN!

Zic Zac, Baslerstrasse 355, 4123 Allschwil, T +41 61 302 12 20
www.ziczac.ch

RSB - SHOP

Trainer Grösse XS - S - M - L **CHF: 85.00**
 mit Namen auf dem Ärmel + **CHF: 10.00**

T-Shirt Grösse XS - S - M - L
 Rot oder Schwarz **CHF: 30.00**



Sportsack

34 x 44 cm CHF: 7.00



Trinkflasche

0.7dl CHF: 8.00



Bestellung von: _____

- Trainer Grösse _____ mit Namen _____
- T-Shirt Grösse _____ Farbe Rot Schwarz
- Sportsack Trinkflasche

Bestellschein ausfüllen und an Conny Oser, (MO/MI/DO) abgeben,
 oder per Mail: conny.oser@wanadoo.fr senden.

Interview mit Rahel Arnold



In welchem Alter hast Du mit Rollkunstlauf angefangen?

Mit 5 Jahren im 2004.

Wie lange bist Du schon aktiv Rollkünstlerin?

Seit 13 Jahren fahre ich aktiv.

Wie bist Du zum Rollkunstlauf gekommen?

Mein Vater arbeitete als Schulleiter in Allschwil und hat von der Schule „Märli-Flyer“ mit nach Hause gebracht. Vor Weihnachten gingen wir regelmässig das „Märli“ anschauen und das hat mir so gefallen, dass ich unbedingt mit Mirjam zusammen anfangen wollte.

Wie häufig trainierst Du?

Ich trainiere 4mal in der Woche auf den Rollschuhen zwischen 2-3 Stunden und 2mal in der Woche mache ich zusätzlich, seit diesem Jahr, eine Stunde Krafttraining.

Zwischendurch gehe ich auch ins Mentaltraining. Das habe ich vor zwei Jahren angefangen, anlässlich einer Informationsveranstaltung der Sportklassen Basel.

Nach dieser Veranstaltung kam mir auch der spontane Gedanke, Mentaltraining im Sport als Thema für meine Maturarbeit zu wählen. Eine Idee, die ich dann auch gut umsetzen konnte.

Was gefällt Dir an diesem Sport?

Rollkunstlauf ist kein klassischer Sport und auch nicht so bekannt wie andere Sportarten. Es ist etwas Spezielleres und das finde ich cool.

Was mir an diesem Sport besonders gefällt, ist die grosse Abwechslung, die er mit sich bringt. Es gibt Pflicht und Kür, eher technische aber eben auch künstlerische Elemente, dieser Sport ist damit sehr vielseitig.

Für die Pflicht brauche ich eine andere Konzentration als für die Kür. In der Kür ist mehr Action und es sind freiere Elemente möglich. Jedes Training ist anders und extrem vielseitig. Manchmal übe ich einzelne Sprünge, manchmal die ganzen Kombinationen, es gibt so viel zu trainieren, so dass es nie langweilig wird.

Ganz speziell toll finde ich, dass ich in diesem Sport die Möglichkeit habe, an grossen, internationalen Wettkämpfen teilnehmen zu können. Die Chance, sich mit Läufern aus andern Ländern zu messen und vor allem Freundschaften mit anderen Teilnehmern aus den verschiedensten Nationen zu pflegen, finde ich ganz toll und ein grosses Glück. Man trifft sich, macht nach dem Wettkampf Fotos zusammen und freut sich, wenn man sich wiedersieht (strahlt).

Und auch wenn es ein Einzelsport ist, sind wir im Team extrem stark, halten zusammen und helfen uns gegenseitig.

Was gefällt Dir besser? Die Pflicht oder die Kür?

Ich kann mir nicht vorstellen, nur eines zu machen. Beide Disziplinen parallel zu fahren, erhöht die Vielseitigkeit dieser Sportart. Die Haltung die Konzentration und die Elemente aus der Pflicht helfen mir in der Kür. Während die Pflicht mehrheitlich Technik fordert, kann ich in der Kür neben der Technik künstlerische Elemente mit Musik ausüben, was mich zusätzlich puscht.

Was bedeutet es für Dich, dass es sich dabei um eine Wettkampfsportart handelt?

Gerade dies ist für mich ein sehr positiver Faktor. So habe ich im Training stets ein klares Ziel vor den Augen. Eine Selektion für einen grossen Wettkampf gibt mir immer zusätzlichen Antrieb. Ohne Wettkämpfe würde ich vielleicht weniger Fortschritte erzielen, denn an einem Wettbewerb will ich immer meine bestmögliche Leistung zeigen. Trotzdem ist eine Wettkampfsituation stets nervenaufreibend. Doch die Anspannung gehört dazu und wird mit zunehmendem Alter auch nicht kleiner. 😊

Was hast Du schon für Erfolge gefeiert?

Mein grösster nationaler Erfolg war sicher im 2016 den Schweizermeistertitel in Pflicht, Kür und Kombination zu ergattern.



Ein grosser internationaler Erfolg bedeutete für mich der 8. Rang in Pflicht an den Europameisterschaften im 2015 in Ponte di Legno (I). So konnte ich erstmals international im starken Mittelfeld mithalten.

Weitere grössere Erfolge durfte ich am Städte-Cup 2016 und am diesjährigen ersten Wettkampf der Saison in Zaandam feiern.

Im 2016 durfte ich an meiner ersten Weltmeisterschaft in Novara (I) teilnehmen und das Gefühl, dort unter den Weltbesten starten zu dürfen, war unglaublich. Bereits im Training war es einfach nur genial und toll. Solche Erlebnisse sind der Hammer.

Was hast Du noch für Ziele in deinem Sport?

Im Herbst 2017 würde ich gerne für die Weltmeisterschaften in China qualifiziert werden und damit verbunden auch meine Schweizermeistertitel verteidigen. Im 2018 möchte ich mich in der Elite etablieren.

An Aufhören ist noch lange nicht zu denken.

Hattest Du auch einen Durchhänger und wolltest Du auch einmal aufhören?

Nein.

Als alle meine Freundinnen den Axel einfach springen konnten und ich diesen einfach nicht ganz rum schaffte, habe ich alle Trainerinnen nacheinander gefragt, ob es nicht doch einen speziellen Trick gäbe, diesen endlich auch zu beherrschen (lacht). Es gab leider keinen. ☺ Das Üben war ein hartes Stück Arbeit, aber es lohnte sich und ans Aufhören war nicht zu denken.

Du hast anfangs von diesem Jahr den J & S Kurs besucht, was war der Inhalt des Kurses?

Das war der Grundkurs der Trainerausbildung. Die sportartenspezifische Grundausbildung als Coach für Jugendliche mit dem Ziel, wie vermittele und unterrichte ich altersentsprechend. Wenn man zu wenig verlangt, sind die Kinder

unterfordert und wenn man zu viel verlangt, werden sie überfordert und verlieren die Freude daran. Der Kurs dauerte fünf Tage und fand in Wimmis statt, er war sehr spannend. Auch zu sehen, was es in anderen Rollsportarten für unterschiedliche Schwerpunkte gibt, war total interessant. Zudem machte es mir grosse Freude, diese anderen Sportarten (Speedskating, Roll- und Inlinehockey) für einmal auszuprobieren.

Neu gibst Du den Anfängern Training, wie gefällt Dir das?

Das macht grossen Spass, es ist auch eine tolle Gruppe. Sie ist zwar mit gegen 40 Kindern sehr gross, doch zusammen mit Mirjam dieses Training zu leiten, bereitet mir viel Freude. Zudem unterstützen uns Mireille und Lara.

Wie viele Märchen hast Du gemacht?

Die Schneekönigin war mein 13. „Märli“.

Welches Märchen hat Dir am besten gefallen?

(Überlegt)... Eigentlich Turbo. In der Rolle von Tito, dem Taccoverkäufer, habe ich mich sehr wohl gefühlt. Ich konnte mich mit dieser Rolle leicht identifizieren. Es war richtig lustig.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft vom RSB?

Weiterhin so viel Nachwuchs zu haben, dass alle füreinander da sind und wir auch in Zukunft viele gemeinsame, tolle, erfolgreiche Wettkämpfe und „Märli“- Aufführungen erleben dürfen. Zudem hoffe ich, dass uns unsere Trainerinnen noch lange so grossartig unterstützen. An dieser Stelle möchte ich ihnen auch ganz ♥-lich für ihr grosses Engagement danken.

Rahel erzählte mir noch, dass sie nachdem sie im Dezember 2016 die Matura erfolgreich abgeschlossen hat, im Herbst 2017 das Informatikstudium in Basel beginnen wird. So wird sie auch in Zukunft genügend Kapazität haben, ihren Sport auf diesem hohen Niveau auszuüben. Sicher hat die Wahl des Studiums auch damit zu tun, dass dies



in Basel stattfindet und sie nicht noch zusätzlich pendeln muss. Dass Rahel mit ihrem Engagement und der grossen Freude auch noch für den Nachwuchs Zeit hat, ist natürlich ein ganz grosses Glück für den RSB. Ganz herzlichen Dank.

Ich danke Rahel für das Interview und freue mich, dass sie den RSB und die Trainerinnen unterstützt und wünsche Ihr, dass sie weiterhin viel Spass an Ihrem Sport behält, diesen noch lange als aktive Läuferin ausüben wird und weitere Ziele und Höhepunkte erreichen kann. Toi, toi, toi für die neue Saison 2017 und ich hoffe natürlich auf einen Bericht von Dir aus China von der Weltmeisterschaft 2017.

Ursula Baumgartner Jeger

Interview Archiv im Rollschuh auf <http://www.rsb.ch/rsb/index.php/dr-rollsueh>
2016/2; Seite 22 mit Mirjam Arnold
2015/2; Seite 30 mit Ramona Geissbühler
2014/2; Seite 17 mit Dominique Cersosimo (Frei)



CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

PEYER
PAPETERIE

Nachf. Rickli & Co.

Bürobedarf
Bastelwaren
Geschenkartikel

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz
4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37
www.pap-peyer.ch
info@pap-peyer.ch

HAIRSTYLING
ENIO & TEAM

Eugenio Esposito

| Hairstyling Arte Nuova GmbH |
| Internet | www.enio-hairstyling.ch |
| Leonhardsberg 1 | 4051 Basel | Telefon 061 261 60 58 |

 **ak office** GmbH

«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand
www.akoffice.ch

FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen

Frage:

In der vorletzten Ausgabe des „Rollschueh“ wurde über die Neuerungen des Wertungssystems für die Kür berichtet, gibt es auch Neuerungen in der Pflicht?

Antwort:

Zumindest gibt es schon Vorschläge, wie auch die Pflicht reformiert werden könnte. Dies hängt alles mit der Strategie der FIRS zusammen. Um diese kurz darzulegen folgt ein übersetzter Auszug aus einem Brief an die Nationalverbände von Nicola Genchi, dem neuen Chairman FIRS ATC. Der Originalbrief ist in Englisch und Spanisch verfasst.

„Es ist mir eine Ehre Ihnen mit diesem Schreiben mitzuteilen, wie die FIRS für das Rollkunstlaufen eine neue Ära starten will. Diese ist voller Ideen und Neuerungen. (...) Diese Zeit ist gekennzeichnet durch grössere Änderungen und verfolgt hauptsächlich das Ziel den olympischen Traum Schritt für Schritt zu verwirklichen.“

Die besagten Änderungen betreffen auch die Pflicht. Die entsprechenden Ideen sind aber noch weniger fortgeschritten, als der geplante Wechsel des Bewertungssystems für die Kür. Im Folgenden werde ich die Vorschläge grob umreissen.

Die grösste Änderung ist, dass bei den Pflichtwettkämpfen der Junioren und Senioren nur noch drei statt vier Figuren gefahren werden. Wie bis anhin ist eine davon eine Schlinge. (Für Junioren entweder die Vorwärts-Paragaphen-Schlinge oder die Rückwärts-Schlangenbogenschlinge und für Senioren weiterhin die Vorwärts- oder die Rückwärts-Paragaphen-Schlinge.) Im jetzigen Reglement gab es drei grosse Figuren, eine Wende oder Gegenwende, einen Doppeldreier und einen Gegendreier. Diese verschiedenen Drehungen sollen alle auch weiterhin gezeigt werden, doch werden sie in zwei anstatt in drei Figuren untergebracht. Damit dies möglich ist, wurden neue „Kombinationsfiguren“ vorgeschlagen. Beispielhaft, will ich einige davon erläutern:

Vorwärtsgegenwende mit Gegendreier:

Bei dieser Figur startet man wie bei einer normalen Vorwärts-Auswärts-Gegenwende. Einen halben Kreis nach der Wende macht man dann einen Gegendreier von Rückwärts auf Vorwärts. Nun folgt wieder eine Vorwärtsabstoss.

Als nächstes folgt eine Vorwärts-Einwärts-Wende und wiederum nach einem halben Kreis ein Gegendreier.

Wende mit Doppeldreier:

Diese Figur ist ganz ähnlich wie die wohlbekannte Wende. Der Unterschied besteht darin, dass man nach der Wende nicht mehr „nur“ einen ganzen Kreis auf der Spur fahren muss, sondern, dass noch ein Doppeldreier eingebaut wird.

Doppeldeier-Paragraph mit Gegenwende:

Hierbei handelt es sich um eine Kombination des Doppeldreiparagraph auf vorwärts und rückwärts und der Gegenwende. Man beginnt mit einem Doppeldreierparagraph zum Beispiel auf vorwärts. Beim Übergang, wo bisher nur ein Kantenwechsel stattgefunden hat, muss neu eine Gegenwende gemacht werden. Dies hat zur Folge, dass man nun rückwärts zum nächsten Abstoss kommt. Es folgt also der Start zu eine Rückwärtsdoppeldreier, danach wieder eine Gegenwende (diesmal von rückwärts auf vorwärts) und der Durchgang wird wieder mit einem vorwärts Doppeldreier abgeschlossen.

Dies die Kurzbeschreibung einiger neuer Figuren. Wie gesagt ist dies bisher nur ein Vorschlag. Alle diese neuen Figuren haben jedoch eine Gemeinsamkeit. Sie setzen sich aus Elementen der schon jetzt bekannten Figuren zusammen. Daher kann man als Fazit sagen: Egal ob die neuen Figuren kommen werden oder nicht, die jetzigen Figuren zu trainieren lohnt sich auf alle Fälle.

Christian Stohrer

TK-Chef RS Basel

p.s. Weitere Fragen für die Rubrik „FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen“ können weiterhin an mich per Mail geschickt werden.

Treuhand für Senioren

Henseler AG



Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- | | | |
|---------------------|--------------------|-------------------|
| ✓ Zahlungsverkehr | ✓ Nachlassregelung | ✓ Vorsorgeauftrag |
| ✓ Steuererklärungen | ✓ Besuchsdienst | ✓ Beiratschaft |
| ✓ Liegenschaften | ✓ Wohnsituation | |

Treuhand für Senioren
Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Basel 4002
Tel. 061 311 20 00
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

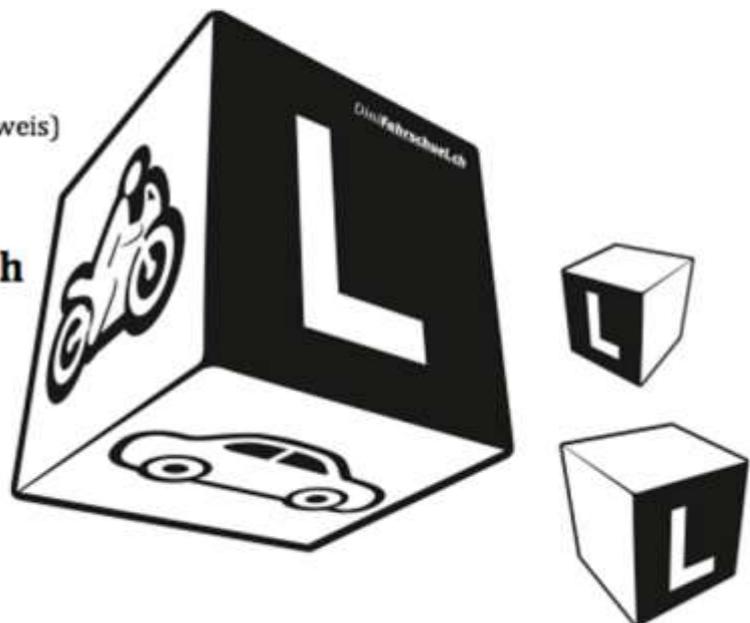
DiniFahrschuel.ch

Mathias Bittel

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

mathias@dinifahrschuel.ch

Tel: 079 598 93 03



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“

Terminkalender Kunstlauf 2017

Datum	Veranstaltung	Ort
13.05.17	Nachwuchstraining	
14.05.17	Test & Kadertraining	Zürich
23. - 27.05.17	Deutschland-Pokal	Freiburg i.Br. (D)
04.- 05.06.17	Kadertraining	Zürich
10. - 11.06.17	Nationaler Kürwettkampf	Embrach
18.06.17	Test	Zürich
24. - 25.06.17	Schweizermeisterschaft	Basel RSB - Halle
22. - 23.07.17	World Games	Wroclaw (Polen)
28.07 - 06.08.17	Europameisterschaft	Asiago (I)
26.08 -10.09.17	Weltmeisterschaft	Nanjing (China)
16.09.17	Sponsorenlauf	Basel RSB - Halle
05. - 07.10.17	Interland-Cup	Dijon (F)
04.11.17	Nachwuchskürwettkampf	Seuzach
05.11.17	Test	
25. - 26.11.17 02. - 03.12.17	Märliaufführungen	Basel RSB - Halle
23.12. - 02.01.18	Weihnachtsferien	

Vorschau auf die nächste Ausgabe 3/2017

Berichte und Fotos über:

- Deutschlandpokal
- Kürwettkampf
- Schweizermeisterschaft
- Testergebnisse
- Terminplan
- Leserbeiträge sind IMMER erwünscht

Redaktionsschluss: 1. Aug 2017

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten.

Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 160 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

Kosten:	Grösse	Preis
	1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
	1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
	1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Olivier Bouverat erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 076 568 99 66, E-Mail: o.bouverat@gmail.com



Schachenmann

**ELEKTROINSTALLATIONEN,
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE**

Schachenmann + Co. AG
Hochbergerstrasse 80 B
4019 Basel

Telefon 061 699 22 33
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Impressum

Clubadresse	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
Clubrestaurant	Wirtin:	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
Vorstand RSB	Präsident	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@sunrise.ch
	Kassier	Michaela Christen, Unterwartweg 43, 4132 Muttenz E-Mail: michaela.christen-leipe@bluewin.ch
	Administration	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Folgensbourg (F) E-Mail: conny.oser@wanadoo.fr
	TK-Chef Kunstlauf	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
	Öffentlichkeit / Sponsoring	Olivier Bouverat, Hegenheimerstrasse 31a, 4123 Allschwil Tel. 076 568 99 66, E-Mail: o.bouverat@gmail.com
Chef - Trainerin	Kunstlauf	Evelyn Stempfel, Steinhübeliweg 64, 3074 Muri b. Bern Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch
Ämter	RSB - Shop	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Folgensbourg (F) E-Mail: conny.oser@wanadoo.fr
	Kästli - und Rollschuhmiete	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 061 692 59 56, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch
	Wirtschafts- chefin / RSB	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch
Cluborgan	Redaktion	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch
	Digitaldruck	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Webmaster	www.rsb.ch	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
Vereinsarzt	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

DIE POST 

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Ursula Baumgartner
Schwarzwaldallee 43
CH - 4058 Basel

Voller Einsatz. **Für Sie.**



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

Schützenstrasse 6 Liestal 061 927 27 20 www.luedin.ch digitaldruck@luedin.ch